

Schützenverein denkt über seine Zukunft nach

Vorsitzender bemängelt auf Jahreshauptversammlung geringe Mitgliederzahl im Jugendbereich – Vorstandsämter besetzt

TARMSTEDT. Der Sportschützenverein (SSV) Tarmstedt macht sich Gedanken um seine Zukunft. Grund ist Nachwuchsman- gel. Auf der Jahreshauptversamm- lung beschlossen die Mitglieder, der Entwicklung entgegenzuwir- ken.

Auf Antrag des Bogenschützen Fredi Latzke wurde auf der Ver- sammlung ein neues Gremium

ins Leben gerufen. Die Gruppe, der sich spontan mehrere Mitglie- der anschlossen, soll sich Gedan- ken machen darum, wie sich der Fortbestand des SSV sichern lie- ße. Zuvor hatte der Vorsitzende Heino Gieschen Sorgen um die Zukunft des SSV geäußert. Vor allem die geringe Mitgliederzahl im Jugendbereich sei bedenklich.

Gieschens Jahresbericht ent-

hielt aber auch Erfreuliches: So stehe der Verein finanziell gut da und auch sportlich sehe es gut aus. Außerdem traten dem Verein in den vergangenen zwölf Mona- ten immerhin 13 Personen bei.

Auch die Verteilung der Vor- standsämter ist bei Tarmstedts Schützen noch einigermaßen pro- blemlos möglich. Mit Ausnahme des Postens des stellvertretenden

Pressewartes blieb keiner frei. Ni- cole Venske wurde als Schriftfüh- rerin bestätigt. In den erweiterten Vorstand wurden gewählt: Rita Lück (Damenleiterin), Sven Tolksdorf (Kommandeur), Tors- ten Fredrich (Großkaliberrefe- rent), Norbert Moderow (stellver- tretender Bogenreferent), Tobias Gieschen (stellvertretender Fah- nenträger), Birgit Schüttenberg

(Kassenprüferin) sowie Marius Giese und Burkhard Melchert (beide Festausschuss).

Mit Blick aufs Schützenfest wurden einige Änderungen be- schlossen: So sollen am Sonn- abend weder ein Umzug noch ei- ne Musikveranstaltung stattfin- den. Das Sonntagsprogramm wird wie zuletzt beibehalten. (bal)

www.ssv-tarmstedt.de

22.3.01. 2017

